

INHALT

1. DAS ENDE DER PRIVATSPHÄRE

Herr Meyer gibt sich dem Netz preis 8 – Herr Meyer hätte gern ein bisschen Privatsphäre 11 – Freiwillige und unfreiwillige Entkleidung 14 – Hilfe, das Internet ist überall 17 – Die Ohnmacht des Rechts über das Netz und die Daten 20 – Kapitulation 22 – Und nun? 24

2. EINE KLEINE GESCHICHTE DES PRIVATEN

Loblied auf den öffentlichen Mann 27 – Leben im Maschinenraum 29 – Private Gemeinschaft im Mittelalter 31 – Der Aufstieg der bürgerlichen Familie 33 – Home, Sweet Home 35 – Furcht vor dem bösen Blick 38 – Privatsphäre und Freiheit 42 – Techniken des Selbst 45

3. DIE ENTFESSELUNG DER DATEN

Die ersten Daten-Maschinen 49 – Die Daten-Universal-Maschine 51 – Daten von jedem, Daten für jeden 54 – Daten für das Selbst 57 – Petabytes statt Theorie 61 – Kirche der Re-Simulation 66 – Für die Freiheit der Daten 71

4. DIE FESSELUNG DER DATEN

Deutsche Schule 74 – Datenschutz und Staat 78 – Datenschutz und private Akteure 80 – Digitale Entmündigung 83 – Wem gehören die Daten? 87 – Duldbarkeit des Datenschutzes 92

5. INFORMATIONSMACHT

Macht und Freiheit 95 – Wissen als Macht 98 – Der Glaube an Wissen als Macht 102 – Transparenz 107 – Die Transparenz

te Gesellschaft 110 – Informationskontrolle und Gesellschaftsform 115 – Privatsphäre und Ordnung 120

6. POST-PRIVACY-TAKTIKEN

Lehren der sexuellen Revolution 124 – Das Ugol'sche Gesetz 129 – Solidarität und Transparenz 133 – Optimierung durch Transparenz 137 – Zurückhaltung oder Filter? 140 – Toleranz 142 – Entgrenzung des Einzelnen 146

7. ABWÄGUNGEN

Im Zweifel für die größere Auswahl 152 – Persönliche Praxis 155 – Die Machtfrage 156 – Risiko 158 – Utopie und Dystopie 160

DANK 162

ANMERKUNGEN 163